

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tägliche Kirchen-Andachten, Welche dem Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten Dreßdnischen Gesang-Buche Zu mehrer Andacht beygefüget, Ingleichen ...

Lassenius, Johannes

Dreßden und Leipzig, 1733

VD18 90847288

Hohe Fest-Kirchen-Gebete, wie solche bey denen Vesper-Gottesdiensten in der Churfl. Sächs. Schloß-Capelle nach der Predigt abgelesen werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217812)

Vorm Ausgang der Kirchen.

Mein Vater, der du bist im Himmel! Ach daß ich mich gegen dir so kindlich möchte zeigen, als väterlich du dich gegen mich erweistest. Beheiliger werde dein Name in der ganzen Welt, bey allen Christen, auch in mir, meinem Herzen und ganzen Leben. Dein Gnaden-Reich komme auch zu mir armen Sünder, auf daß ich zu dem Reiche deiner Herrlichkeit kommen möge. Deinen Willen laß auch meinen Willen seyn, zu thun auf Erden, was dir wohlgefällt, und im Himmel zu vollbringen, was bey irdischer Schwachheit ermanget. Das tägliche Brodt wollest du dem Leibe geben, und auch das Manna der Seele täglich lassen in mein Herz regnen. Meine Sünden-Schuld, die ich weder leugnen noch bezahlen kan, wollest du, barmherziger Vater, mir

aus Gnaden erlassen; Ich will nach deinem Befehl und um deinet willen auch gerne meinem Nächsten seine Fehle, die klein und geringe gegen meine große Schuld sind, vergeben. Und weil dir meiner sündlichen Natur Schwachheit und böse Neigung bekannt, so führe mich ja nicht in allzuschwere Versuchung! Sondern erlöse mich durch einen seligen Tod von den Banden der Sünden, der Eitelkeit und allem übel. Denn dein ist das Reich, nach dem ich trachte, die Krafft, die in meiner Schwachheit mich stärken und erhalten muß. Dein, o Gott, ist auch die Herrlichkeit, nach deren Anschauen mich verlanget, ach laß mich solche bald anschauen! Dein soll auch Reich, Krafft, Ehre und Herrlichkeit bleiben, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Hobe Fest-Kirchen-Gebete, wie solche bey denen Vesper-Gottesdiensten in der Churfl. Sächsl. Schloß-Capelle nach der Predigt abgelesen werden.

Auf den ersten Advent.

D. M. Höns von Hoenegg.

Ach liebster, treuer, barmherziger Gott und Vater, dir sagen wir inniglichen Dank, daß du deinen liebsten eingebornen Sohn in unser armes Fleisch und Blut gesendet, und zu uns kommen lassen, wir danken auch dir, o Herr Jesu Christe, für deinen Gnaden-reichen Advent und Ankunfft, biß uns willkom-

men, du edler Gast, der du uns arme Sünder nicht verschmähet hast, sondern kömmt ins Elend her zu mir, wie soll ich immer danken dir? Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe, laß uns deiner Zukunfft und Advent genießen, komme auch noch täglich in unser Herz, und mache in uns Wohnung, komme zu uns, der du bist der Brunnquell aller Gnade und Barmherzigkeit, komme

zu

zu uns Kranken, du himmlischer
Arzt, komme zu uns armen
Sündern, du Herr unserer Ge-
rechtigkeit, komme zu uns und al-
len den Unfern in Leid und Freud,
komme zu uns und allen den Un-
fern in Noth und Tod, und komme
nicht leer, sondern mit den rei-
chen Strömen deiner Güte. O
Gott Heiliger Geist, heilige die
Herberge und Wohnung unserer
Hergen, mache die Thüre weit,
daß unser hochgewünschter Gast
und Seelen-Bräutigam bey
uns einziehe, und bey uns sey
und bleibe, über uns und allen
denen Unfrigen halte und walte
in alle Ewigkeit, Amen.

Auf das heilige Christ-Fest.

Almächtiger, ewiger, barm-
herziger Gott und Vater
unsers Herrn und Heilandes
Jesu Christi, wir sagen dir Lob
und Danck, von gangem Grund
unsers Hergens, daß du deinen
eingebornen Sohn, unsern
Herrn Jesum Christum, von
der reinen Jungfrau Maria hast
Fleisch annehmen, und wahren
Mensch, um uns Menschen und
unserer Seligkeit willen, lassen
gebohren werden, und in demsel-
ben deine unaussprechliche Liebe
gegen das ganze verdamnte
und verlorne menschliche Ge-
schlecht erweisen können: Was
sind doch wir arme Kinder und
Würmlein, daß du uns mit sol-
cher unaussprechlichen Liebe
hast angesehen, und da wir von
wegen der Sünde, in welche wir

durch Adams Fall gerathen, an-
ders nichts, dann den zeitlichen
Tod nebst der ewigen Verdam-
niß verdienet, und nicht würdig
waren, daß wir unsere Augen
gegen dich aufhüben, gleichwohl
so viel an uns gewandt, und um
unserer Seligkeit willen gethan.
Aber was sollen wir sagen? Du
hast nicht unsere Unwürdigkeit
und Missethat, sondern deine un-
ermessliche Barmherzigkeit be-
dacht, und Gnade vor Recht ge-
hen lassen; derowegen wir dir
unsterblichen ewigen Danck zu
sagen schuldig sind, und deine
Güte nimmermehr verdancken
und verloben können. Wir er-
kennen unsere Unwürdigkeit,
Missethat, Sünde und grosse
Schuld, preisen aber dargegen
deine unaussprechliche Barm-
herzigkeit, und bitten durch dei-
nen eingebornen Sohn, unsern
einigen Heiland und Seligma-
cher, von der Jungfrau Maria
gebohren, du wollest uns im
desselben deines allerliebsten
Sohnes, des neugebornen Je-
suleins willen, gnädig seyn, un-
ser verschonen, und deinen ge-
rechten Zorn nicht wider uns
gehen und anbrennen, sondern
um desselben willen fallen und
sinken lassen. Wollest dir auch
hinfort, wie du bishero gethan,
eine ewige Kirche aus dem
menschlichen Geschlechte, (und
also auch aus unserm Mittel in
diesem Lande und Churfürsten-
thum sammeln,) derselbigen bey-

woh-

wohn-
glück-
ten b-
auch
gen
den, a-
ten, un-
überb-
Mens-
deines
Christ-
preisen
dich u-
uns
nes li-
landes
theilha-
nen G-
mit m-
kämtr-
unsers
täglich
in alle
gen u-
endlich
entschl-
des G-
len He-
durch
lieben
dem G-
und v-
alle G-

S Er-
Herger-
Nahme
in deime-
nen la-
heiß ja

wohnen, und wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läuften beschützen und beschirmen, auch alles, was derselben entgegen ist, allergnädigst abwenden, auf daß Leute in diesen Zeiten, und für dem Jüngsten Tage überbleiben, welche die selige Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohnes JESU Christi allezeit verkündigen und preisen. Wollest auch insgemein dich unser aller erbarmen, und uns der frölichen Geduhrt deines lieben Sohnes unsers Heilandes JESU Christi allezeit theilhaftig machen, durch deinen Gnaden-Geist regieren, damit wir im Glauben und Erkanntniß deines lieben Sohnes, unsers Heilandes JESU Christi, täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöthen und Anfechtungen uns derselben trösten, und endlich in seiner Gnade seliglich entschlaffen, und also das Ende des Glaubens, das ist der Seelen Heil und Seligkeit erreichen, durch JESUM Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste herrschet und regieret, wahrer Gott in alle Ewigkeit, Amen.

Aufs Neue Jahr.

Herr JESU Christ, wir danken dir von Grund unserer Herzen für deinen allersüßesten Nahmen JESUS, damit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen. O Herr JESU, du heist ja wohl billig JESUS, das

ist ein Helfer und Seligmacher, und süßest den Nahmen mit der That, denn du hast uns ja redlich geholfen, und hilffest noch täglich mit Rath und That, und machest dein gläubiges Volk selig von allen ihren Sünden. Ja, Herr JESU, es ist in keinem andern Heil, und ist uns auch kein anderer Nahme gegeben, darinnen wir sollen selig werden, wir haben keinen andern, es ist auch kein anderer, der uns selig machen kan, denn du unser Heiland alleine. Denn von dir zeugen alle Propheten, daß in deinem Nahmen alle, die an dich glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen. Und wenn wir ansehen die Exempel der Alten, und mercken sie, so finden wir, daß nie keiner verlassen worden ist, der auf ihn getrauet hat. Verhalben kommen wir auch zu dir, bringen und bekennen dir in rechrer ernster Meu und Leid alle unsere Sünden, darinnen wir empfangen sind geboren sind, und damit wir das vergangene Jahr und von Jüngend auf gesündigt, und deinen Vater erzürnet haben. O JESU, du ewiger Seligmacher, wie sind wir von Natur unselige Menschen, und wie groß und ungeheir sind unsere Sünden für deinem Vater, welches daraus erscheinet, daß uns sonst niemand hat helfen können, denn du ewiger Sohn Gottes alleine. O du ewiger Helfer, wie gar groß ist deine

Hülffe.

Hülffe. Ach HErr Jesu! wie viel hat es gekostet, unsere Seelen zu erlösen? O freundlicher, o lieber, o gütiger, o süßer HErr Jesu, voller Güte und Gabe, voller Gnade und Wahrheit, wir bitten dich um deines süßen Namens willen, erbarme dich unser und nimme von uns, was unser ist, nemlich die Sünde, und gieb uns zum neuen Jahr, was dein ist, nemlich deinen grossen neuen Himmel-Trost, Vergebung unserer Sünden, deinen H. Geist, und das ewige Leben. O gütiger HErr Jesu, sey gütig und gnädig uns armen Sündern, o barmherziger HErr Jesu, erbarme dich über uns elende Missethäter, o süßer HErr Jesu, tröste uns durch die Süßigkeit deines Namens, o freundlicher Herr Jesu, thue mit uns nach der Freundlichkeit deines holdseligen Namens! o Jesu, du einiger Heiland, sey auch unser Heiland; o Jesu, du einiger Trost der Seelen, tröste und erquickte auch unsere Herzen, und laß uns allezeit in dir Trost und Leben, Frieden und Freude empfinden. HErr Jesu, du Schöpffer aller Dinge, schaffe auch in uns zum lieben neuen Jahr ein neues Herz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist, daß wir keine alte Sünde, ja auch keinen Vorlaß ferner zu sündigen ins neue Jahr bringen: Gieb, daß wir stets vor Augen haben die grosse Treue, die du an uns gethan hast, und aus Liebe

gegen dir mit dem neuen Jahre ein neues Herz anheben. O du frommer HErr Jesu, dir ergeben wir uns ganz und gar mit Leib und Seele, und mit allem, was wir haben, du solt das künftige Jahr und allezeit unsere einzige Zuflucht, unser einziger Schutz und Schirm seyn; behüte uns für Abgötterey und Verachtung deines Wortes und der heiligen Sacramenten: Bewahre uns für Pestilenz und schädlichen Seuchen, für Feuer u. Waffersnoth, für Krieg und Aufruhr, für Hader und Mord, für Sünden und Schanden, für Feindschaft und allem Elende. Segne Kirchen und Schulen, segne Obrigkeiten und Rahrungen, lindere alle Beschwerden und Theurung; O unser HErr und Helfer, lehre uns allezeit thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf rechter Bahn; führe und leite uns allezeit durch deinen Heiligen Geist, daß wir wandeln im Glauben, in der Liebe, in der Friedfertigkeit, in Gottseligkeit und Ehrbarkeit, in Gedult und Hoffnung, in Sanftmuth und Demuth. Wenn wir sündigen, so züchtige uns väterlich, wenn uns unsere Sünden ängsten, so erquickte uns, wenn uns der Sattan ansieht, so tröste uns, wenn uns die Welt verfolget, so nimme du uns auf, wenn uns Fleisch und Blut übermächtigen will, so stärke uns, wenn wir gehen, so leite uns

uns
uns
so la
brin
wir
auf
erfre
them
wir
Arg
wer
wen
den,
wir
uns,
so tr
cken
uns,
verla
unser
scheit
ein s
dir u
Amer
Amer
Am

D
du h
ungen
nen A
sonde
erwe
den s
durch
an ge
uns a
hierm
perso
auch

uns, wenn wir stehen, so halte uns, wenn wir unwissend seyn, so lehre uns, wenn wir irren, so bringe uns wieder zu recht, wenn wir fallen, so richte uns wieder auf, wenn wir betrübt sind, so erfreue uns, wenn wir in Nothen sind, so errete uns, wenn wir frantz sind, so sey unser Arzt, wenn wir matt und müde werden, so labe und erquickte uns, wenn wir alt und schwach werden, so hebe und trage uns, wenn wir hungrig werden, so speise uns, wenn wir durstig werden, so träncke uns, wenn wir nackt und bloß sind, so bekleide uns, wenn wir verachtet oder verlassen werden, so nimm dich unser an, wenn wir von hinnen scheiden sollen, so verleihe uns ein seliges Stündlein, und laß dir unsere Seele befohlen seyn. Amen, du süßer HERR IESU, Amen.

Am Fest der H. Drey-Könige.

D. Martin Geier.

Du neugebohrner König der Ehren, IESU Christe, der du hievor, wunderbarer und ungewöhnlicher Weise, bey denen Weisen im Morgenlande ein sonderbar Verlangen nach dir erwecket, und sie so wohl durch den sichtbaren Stern, als auch durch dein Prophetisches Wort an gehörigen Ort geführt hast, uns arme unbeschnittene Heyden hiermit zu versichern, daß du die personen nicht ansiehst, sondern auch die Heyden, als dein ge-

schencktes Eigenthum, willig zu dir ziehen und aufnehmen wollest, laß doch auch uns, deinen Knechten, dein himmlisches Gnaden-Licht in der Seele aniso aufgehen, also, daß wir dich ungeachtet aller Gefahr, Beschwörungen, Verschwindung des Gnaden-Sterns, Bestürzung und Mergerniß der Welt, dennoch aus aufrichtigem Gemüthe suchen, und in unserer Begierde, dich zu finden, eifrigst fortfahren. Laß du uns, o HERR IESU, zu rechter Zeit den verlohrnen Gnaden-Stern wieder erblicken, laß uns mit den Weisen im Grund der Seelen erquicket werden über deinem Anschauen, damit uns deine schlechte Gestalt im geringsten nicht stüßig mache; lencke und verändere unsere Herzen, daß wir mit aller Lust herausgeben, was zu deiner Ehre dienlich ist, damit weder Gold noch Weyrach, noch Myrrhen uns zu lieb seyn, wenn es zu deinen Ehren kan angewendet werden. Gieb, daß wir in ungeschätzter Herzens-Demuth vor dir niederfallen, unsern Glauben als ein gediegenes Gold, unsern wohlriechenden Gebets-Weyrach, wie auch die heilsame Gedult-Myrrhe mit Freuden dir darreichen. Laß uns in dir vergnügt leben, warne uns im Traum durch deine Engel, oder führe uns durch dein Wort, und durch deinen guten Geist auf ebener Bahn, damit wir von denen

falschen Herodis-Brüdern und Welt-Leuten unbeschädigt und unbetrogen, sicher hindurch zur himmlischen Heymath gelangen mögen. Ach HErr Jesu, laß uns nimmermehr alleine, zeuch deine Hand nicht abe, sondern sey bey uns allezeit in der Noth, reiß uns heraus, und mache uns zu Ehren, sättige uns mit langem Leben, und zeige uns dein Heil, Amen.

Am Fest der Reinigung Maria.

D. Martin Geier.

O Liebster HERR Jesu, du Licht der Heyden, und Preis deines Volcks Israel, wie groß ist deine Lieb und Güte, daß du dich, als ein beschnittenes und unter das Gesetz gethanes Kindlein, hast in den Tempel tragen lassen, dich dergestalt, als das reine unbesleckte Lammlein, das der Welt Sünde trägt, darzustellen, und uns unsflätige, ausgebannete, verhasste Leute bey deinem himmlischen Vater wiederum zu reinigen, und einen freudigen Zutritt zu erwerben. Ach rühre doch auch nach deiner Weisheit und Güte unsere unförmene Herzen, daß wir mit Simeon und Hanna, aus Anregung des Geistes, im Tempel kommen, unsere Unreinigkeit mit dem ewigen Zöllner demüthig erkennen, nach dir allein uns umsehen, auf dein eigen Wort und Lenkung zu dir uns nahen, nicht mit dem Munde, sondern mit dem Herzen, dich mit dem Jacob und Simeon also im Glauben

fassen, daß wir ungesegnet nicht von dir kommen. Verleihe auch uns Gnade, daß wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, daß wir uns selbst dir dargeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey. Erleuchte aber ie mehr und mehr die Augen unsers Verstandnisses, daß wir dich unsern Heiland kräftiglich sehen mögen. Sey du unser Licht und unser Heil in guten und bösen, in gesunden und flechten Tagen, ja auch im letzten Abdrucken selbst, daß wir uns für nichts überall fürchten; Sey du unsers Lebens Kraft, (auch mitten im Tode) daß uns für nichts graue. Und laß uns also in Frieden hinfahren zu den Häusern des Friedens, zu dir, dem Friedens-Fürsten, daß wir bey dir des ewigen Friedens, den du in deinem Tod erworben, und uns so theuer versprochen hast, aus Gnaden ewiglich genießen mögen, Amen. O HErr Jesu, du Licht der Heyden und Heiland aller Welt, sey auch unser Licht und Heiland in der That, und ewiglich zu deinen Ehren, Amen.

Aufs Fest der Verkündigung Maria.

D. Polycarp Leyser.

Almächtiger, barmherziger Vater, du hast in deinem ewigen Rathschlag verordnet, die Zeit und Weise menschlicher Erlösung, und dasselbe hohe Werk, nachdem die Zeit erfül-

let

let
Eng
gen
alle
erf
re
aus
sic
Gr
Gn
Kra
ter
boh
und
bitte
dig
Men
ins
Dan
mit
Ma
tigk
auch
und
Gn
dir
Lob,
lich
Soh
will
fern
stum
Dan

O unse
wir
ren
und
heiß

let war, durch deinen heiligen Engel Gabriel lassen verkündigen und fürtragen, und unter allen Weibes-Personen dir auferklohren die holdselige und wahre Jungfrau Mariam zu deinem auserwählten Werckzeuge, daß sie durch den heiligen Englischen Gruß in rechtem Glauben zu Gnaden angenommen, und aus Krafft des h. Geistes eine Mutter werden solte deines eingebornen Sohnes, unsers HErrn und Erlösers Jesu Christi; Wir bitten dich von Herken, gieb uns diß Gnadenreiche Werck seiner Menschwerdung und Ankunfft ins Fleisch, mit herglicher Dankbarkeit zu betrachten, und mit der würdigen Jungfrau Maria unser Elend und Nichtigkeit zu erkennen. Auf daß wir auch mit ihr im rechten Glauben und Vertrauen bey dir allein Gnade und Hülffe suchen, und dir um deine Gnade und Gaben Lob, Ehr und Danck sagen ewiglich durch diesen deinen geliebten Sohn, der um unser Erlösung willen Mensch worden ist unsern lieben HErrn Jesum Christum, Amen.

Danksagung am Char-Freytage.
D. Martin Geier.

O Christe, du Sohn des hochgelobten Gottes, du Hort unsers Heils, und unser Erlöser, wir arme Menschen-Kinder waren von dem grossen Drachen und der alten Schlange, die da heisset der Teufel und Satanas,

von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermassen verderbet, daß wir unsers Abfalls halber im Paradies für dir ein Greuel und schände waren; wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Stricken geführt. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gesoffen wie Wasser, und mangeln alle des Ruhms, den wir an Gott haben sollen. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tieff und weit genug ist, darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und konte kein Bruder den andern erlösen, noch jemand Gott verfühnen. Unser Schade war verzweifelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Hölle ewige Gefangene seyn und bleiben sollen. Aber, o du Liebhaber des Lebens, du grosser Erbarmer, hast dich jammern lassen, daß dein Geschöpf so ganz verderbet und elend worden war. Dein Herz brach dir, daß du dich unser erbarmen mußt, darum fuhrst du herab von deinem heiligen Throne, und wardest unser Immanuel; du bist unsers Fleisches und Blutes theilhaftig worden, auf daß du durch den Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösest die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

sten. Du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Gott, Gott hat dich, o lieber Heiland Jesu zur Sünde vor uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wußtest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die für Gott gilt. Du bist worden ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösest. Du liebest dich fangen und binden, auf daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden-Stricke zerissen würden. Deine Seele war betrübt bis in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangten. Du hast gezittert und gezagt, Blut geschwitzt und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens, ja daß unsere Blut-rothen Sünden schnee-weiß und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesicht ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger empor haben. Du liebest dich krönen mit Dornen, auf daß wir die Krone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du liebest dich geißeln, damit wir durch deine Wunden heil würden, und der höllischen Geißelung entgiengen. Du liebest dich ausziehen, und mit dem Purpur-Mantel hehnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heils, und mit dem Rock der

Gerechtigkeit gekleidet. Du liebest dich, als Moses Schlange, am Kreuzes-Holze erheben, du wurdest unter die Übelthäter gerechnet, damit wir durch dein Anschauen von allem Sünden-Bisse frey würden, und ewig für dir lebten. Eßig und Galle hast du gekostet, du hast gedürstet, du bist von Gott verlassen worden, damit wir essen möchten vom Holze des Lebens im Paradies, und daß wir bey Gott in der Gemeinschaft der heiligen Engel mit Wollust getränkt würden, als mit einem Strohm. Du hast dein Blut reichlich vergossen, auf daß wir eine überflüssige Erlösung hätten, und dein Blut uns reinigte von allen unsern Sünden. Du hast überdiß gar den Tod geschmecket, damit wir Leben und volle Genüge hätten. Du hast endlich in dein Grab unsere Sünde mit hinein genommen, auf daß die Sünde zugesiegelt, die Missethat verschonet, und also ewige Gerechtigkeit uns wieder zugebracht würde. Derohalben, o Lamm Gottes, daß der Welt Sünde getragen, laß dir gefallen das Lob-Opfer unsers Mundes, und die Farren unserer Lippen. Und weil du uns errettet hast von der Obrigkeit der Finsterniß, und verleset in dein Reich, ach! so laß doch uns arme irrende Schaase nicht aus deiner Hand reißen. Weil wir an dir haben die Erlösung durch dein

dein
der
auch
für
unse
lösung
die H
war,
geheß
daß a
den
bleibe
und
würde
Ehre
wir h
den
unter
dich
herzli
derb
ser
Lüster
würde
zu all
dein
het n
mache
Vater
sey er

Ach
unser
Heila
du ein
quell
elende
von
du de
nicht

dein Blut, nehmlich Vergebung der Sünden, ach! so sey doch auch immerdar unsere Weisheit für Gott, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und unsere Erlösung. Weil du hast ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, und hast sie an das Creuz geheftet, ach so verschaffe doch, daß alle unsere Sünden-Schulden uns immerdar geschenkt bleiben mögen. O du Heiliger und Gerechter, du bist allein würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft: Dir wollen wir hier und dort danken unter den Völkern, und dir lobsingeln unter den Leuten. HErr, nimm dich unserer Seelen nochmahls hergklich an, daß sie ja nicht verderben, sondern hüff du uns unser Fleisch creuzigen, samt den Lüsten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln mögen, dir zu allem Gefallen, so wird auch dein Ruhm ewiglich groß gemacht werden. Dir, o du Seligmacher der Menschen, samt dem Vater und dem Heiligen Geiste, sey ewiglich Ehre, Amen, Amen.

Oster-Gebet.

Almächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unsers getreuen HERN und Heilandes Jesu Christi, der du ein unerschöpflicher Brunnquell alles Guten bist, wir arme elende Menschen danken dir von Grund unsers Herzens, daß du deines eingebornen Sohnes nicht verschonet hast, sondern

ihn um unserer Sünde willen dahin gegeben, und am dritten Tage von den Todten um unser Gerechtigkeit willen erwecket hast; wir danken dir auch, allergetreuester HErr und Heiland Jesu Christe, daß du dich selber in unser Elend gesteket, unsere Schuld und Missethat auf dich gezogen, durch dein Blut und Tod dafür gebüßet, durch deine fröliche Auferstehung dem Tode seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wiederbracht hast und bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche Schätze und Wohlthaten an uns armen Würmlein nicht verlohren seyn, sondern durch festen Glauben, in zerknirschten und zerschlagenen Herzen, uns derselben theilhaftig werden, seyn und bleiben lassen: Wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zusage für und für aus dem menschlichen Geschlechte, (und also auch in diesen Landen und Gemeinen allhier,) eine ewige Kirche sammeln und erhalten. Wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden, und aller falschen Lehr und Irrthum steuern und wehren. Auch dich unser aller erbarmen, mit deiner Hülfreichen Gnade uns beynohnen, fürs Teufels Trug und List, für Sünden und Schanden behüten, und Gnade verleihen, daß wir durch deinen Tod und Aufer-

hebung endlich das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heil und Seligkeit davon bringen, der du mit dem Vater und Heiligen Geist lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Himmelfahrts-Tage.

DER Herr Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, Heiland der Welt, König Himmels und der Erden, großmächtigster Sieges- Herr und Überwinder aller unser Feinde, der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Todten erstanden, dich ganzer vierzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, wess sie sich verhalten sollen, Befehl gethan, dieselben gesegnet, und also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Verwunderung angesehen, gen Himmel gefahren; du hast die Gefangnisse gefangen geführt, und den Menschen Gaben gegeben, du hast ausgezogen die Fürstenthume und Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst; Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel, über alles was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen, alles ist unter deine Füße gethan, und du bist das Haupt der Gemeine

über alles: Nun ist die Handschrift ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammniß aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgelöscht, die grausamen Feinde, Teufel und Tod, sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Überwindung rühmen und preisen wir billig, sagen dir auch vor alle deine hohe unaussprechliche Wohlthaten von Grund unsers Herzens Lob und Dank, und bitten demüthiglich, du wollest als unser ewiger Hoherpriester bey deinem himmlischen Vater uns arme sündhafftige Menschen für und für verbitten, auf daß wir durch dein Blut und Tod von Schuld und Pein losgezehlet, dem gerechten Zorn Gottes und dem ewigen Verderben entrinnen mögen.

Wir sind ja deines himmlischen Vaters Kinder, vermöge deiner selbst eigenen Worte, welche aus deinem holdseligen Munde gestossen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu eurem Gott; Ende deinen Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den höchsten Tröster in unsere Herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, auf daß wir an deinem seligmachenden Wort fest hangen, und durch Schalkheit der Menschen uns nicht erschleichen noch verführen lassen.

Die-

Dieme-
ster H-
dern g-
ewigen
regiere
herghe-
welche
hast, d-
mit d-
wider i-
de ge-
nicht i-
bleiben
und be-
rechten
Sacra-
treue i-
senden
Krafft
reichen
sich di-
und ih-
Reich
werden
Schut-
che Re-
fährlic
Christi
hilff g-
reiche
eine st-
mit wi-
Irdisc
dieser
allein
nach d-
schen
darum
und E-
sey, un-

Dieweil du aber, allergetreue-
 ster HErr, nicht abwesend, son-
 dern gegenwärtig, als unser
 ewiger und himmlischer König,
 regierest: Als bitten wir dich
 herzlich, du wollest dein Volck,
 welches du ganz herrlich erlöset
 hast, als dem schönes Erbtheil,
 mit deiner allmächtigen Hand
 wider den Satan und alle Fein-
 de gewaltiglich schützen, uns
 nicht Waisen lassen, bey uns
 bleiben bis an der Welt Ende,
 und bey deinem Wort und dem
 rechten Brauch der heiligen
 Sacramente gnädigst erhalten,
 treue Arbeiter in deine Erndte
 senden, deinem Donner die
 Krafft, und also zu ihrer Arbeit
 reichen Segen geben, auf daß
 sich die Sünder zu dir bekehren,
 und ihrer viel zu deinem ewigen
 Reich gesammlet und gebracht
 werden: laß dir, o HErr, in deinen
 Schutz befohlen seyn das weltli-
 che Regiment in diesen ganz ge-
 fährlichen Zeiten. O HErr Jesu
 Christe, Sohn des Allerhöchsten,
 hilfß gnädiglich, daß deine sieg-
 reiche Himmelfahrt uns allen
 eine stetige Anmahnung sey, da-
 mit wir Herzen und Augen vom
 Irdischen und Vergänglichem in
 dieser Welt wegwenden, und
 allein nach dem, was droben ist,
 nach dem Ewigen und Himml-
 schen trachten, denn du, HErr,
 schenckest uns deinen Heil. Geist
 darum, daß er unser Unterpfand
 und Siegel der Gerechtigkeit
 sey, und dargegen sehest du unser

Fleisch und Blut Gott an die
 Seiten zu einer gewissen Verst-
 cherung, daß wir nach diesem
 Leben zu dir in die himmlische
 Freude und Seligkeit kommen
 sollen, samt dem Vater und Hei-
 ligem Geiste hochgelobet in E-
 wigkeit, Amen.

Aufs heilige Pfingst-Fest.

Allmächtiger, ewiger Gott,
 barmherziger Vater unsers
 einigen HErrn und Heilandes
 Jesu Christi, wir arme Men-
 schen danken dir von ganzem
 Grund unsers Herzens, daß du
 auf dieses heil. Pfingst-Fest vom
 Himmel herab dich geoffenbahret,
 und den H. Geist sichtbarlich zu
 Jerusalem über die Apostel
 ausgegossen, und hiermit bezeug-
 et hast, daß du durch Krafft und
 Würdung des Heiligen Geistes,
 durch das Predigt-Ampt der
 Apostel, und aller reinen heilsa-
 men Lehrer, dir aus dem ver-
 dammten und verlohrnen
 menschlichen Geschlechte, eine
 ewige Kirche und Gemeine saä-
 len, unsere Herzen erleuchten,
 bekehren, gläubig, heilig, und
 ewig selig machen wilt, dieselben
 auch durch deinen H. Geist regie-
 ren, daß sie dich allein erkennen,
 ehren und preisen. Wir bitten
 dich, lieber himmlischer Vater,
 durch Jesum Christum deinen
 einigen Sohn, unsern Heiland
 und Seligmacher, du wollest
 deinen Heil. Geist auch heutiges
 Tages, und hinfüro, in unsere
 Herzen ausgießen, dieselben

rein schaffen, erneuern, gemiß und beständig machen. Verwirff uns, HErr, nicht von deinem Anseht, und nimm deinen Heil. Geist nicht von uns, tröste uns wieder mit deiner Hülffe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem Wort, Wahrheit und allein seligmachenden Glauben beständig erhalten; steure und wehre auch allen Ir-Geistern, so uns von dir, deinem Wort und Wahrheit auf der thörichten Vernunft Gedanken, und des Satans Hols-Wege ableiten wollen; regiere durch denselben Geist alle Christliche Obrigkeiten; und hilf uns allen mit einander durch deinen Geist, daß wir in deiner Erkenntniß, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Reinigkeit, Nüchternheit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen, und endlich das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Heil und Seligkeit erreichen und davon bringen, durch Jesum Christum, der mit dir und dem Heil. Geist lebet und herrschet in alle Ewigkeit, Am.

Am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Almächtiger, ewiger, barmherziger Gott, Vater unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi, der du mit dem Sohne und Heiligen Geiste Himmel und Erden, Engel und Menschen, und alle Creaturen erschaffen, auch noch erhältst, und dich aus grosser Güte dem menschlichen Geschlechte in deinem heiligen

Worte geoffenbahret hast, daß du ein einiger, ewiger Gott bist, in dreyen Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren. Dich, o Gott Vater, Sohn und Heil. Geist, du heilige und zu allen Zeiten gebenedeyete Dreyfaltigkeit, rufen wir an im rechten wahren Glauben, dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir jetzt und allezeit, und thun uns mit unserm gläubigen Gebet und reinem Bekenntniß absondern von Heiden, Jüden, Türken und allen Gottlosen, die dich wahren lebendigen Gott nicht erkennen, noch ehren, sondern ihnen selbst Götter erdichten, und deinen allerheiligsten Nahmen schänden und lästern. O ewiger Vater, der du von Ewigkeit einen Sohn gebahren, und durch ihn den Beschluß unserer Seligkeit eröffnest, auch deinen eingebornen Sohn zum Mittler und Erlöser des ganzen menschlichen Geschlechts verordnet, wir kommen für dich mit demüthigen Herzen, bitten und stehen: Ach HErr, sey uns allen gnädig und barmherzig, vergieb uns alle unsere Sünde, HErr Gott Zebaoth, laß leuchten dein Antlitz, so gekeset wir. Du wollest, o HErr, dir für und für eine Kirche sammeln aus dem menschlichen Geschlechte, (und also auch aus unsern Mitteln allhier.) Laß dir ja in Gnaden befohlen seyn das weltliche Regiment, in diesen letzten sorgli-

chen
Gott
ters
der
der
Liebe
nomm
alle un
sagen d
deine
kennen
mehr
können
Heilam
dich un
nem t
unsern
deinem
tem B
Sakra
Irthum
wehre
Wortes
gen, d
uns be
und zu
errette
gieb a
keit, G
Wider
aus di
Reich
keit.
vom 2
wirst i
zu erne
zünde
hende
und le
heit, e
der all
chen

eben Zeiten. Du ewiger Sohn Gottes, deines himmlischen Vaters wesentliches Ebenbild, und der Glanz seiner Herrlichkeit, der du aus unaussprechlicher Liebe menschliche Natur angenommen, und in derselben für alle unsere Sünden bezahlet; wir sagen dir Lob und Dank für alle deine Güte und Treue, und erkennen, daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür danken können. O gütiger Herr und Heiland Jesu Christe, erbarme dich unser, reinige uns mit deinem theuren Blute von allen unsern Sünden, erhalte uns bey deinem heiligen Wort und rechtem Brauch der hochwürdigen Sacramente, behüte uns für den Irthümern und falscher Lehre, wehre allen Feinden deines Wortes, die uns jetzt und bedrängen, daß sie ja nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen, und zu verderben, schütze und errette deine arme Christenheit, gieb auch Glaubens-Beständigkeit, Gedult und Trost in aller Widerwärtigkeit, und führe uns aus diesem Jammerthal, in das Reich der Glory und Herrlichkeit. O Gott H. Geist, der du vom Vater und Sohn gesandt wirst in unsere Herzen, dieselben zu erneuern, erleuchte uns, und zünde an den wahren seligmachenden Glauben, regiere, führe und leite uns in deiner Wahrheit, erhalte uns auch dabey wider alle Ansehung, Abfall und

Mergerniß beständig bis ans Ende. O barmherziger treuer Gott Vater, Sohn und H. Geist, heilige hochgelobte Dreysaltigkeit, verleihe uns allen deine göttliche Gnade, recht zu gläuben, Christlich zu leben, und seliglich zu sterben, auf daß wir nach diesem elenden mühseligen Leben in der seligen Freuden-Gemeinschaft der heiligen Engel und Auserwählten dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

Am Tage Joh. des Täuflers.
D. Mart. Geier.

Gelobet seyst du, o Gott himmlischer Vater, der du zu rechter Zeit deinen Engel vor deinem eingebornen Sohn her gesendet, und den Weg durch scharffe Buß-Predigten hast beregestalt bereiten lassen. Gelobet seyst du, Herr Jesu Christe, der du dich als das Lamm Gottes durch ihn mit Fingern hast weisen, und uns Menschen offenbahren lassen. Gelobet seyst du Gott H. Geist, der du diesen Johannem, als ein neugebournes Kind, dennoch gehetiget, und zu solchem wichtigen Werck gar sonderlich bereitet hast. O H. Geist, o du Herrscher aller Welt, laß auch uns deine Treue, deine Liebe und deine Wunder in tiefster Andacht wohl erwegen; Erfülle uns auch nach dem Maas, so dir beliebt, mit dem H. Geist, wie Zachariam und Elisabeth, Johannis Eltern; Lege

Lege dein Lob in unsern Mund
 und Herzen, mache uns recht feu-
 rig, und in Liebe brennend, öffne
 unsere gebundene Zungen. Thue
 an uns grosse Barmherzigkeit;
 Erfreue uns mit deiner Wun-
 der-Hülfe. Und wie wir mit un-
 sern Tauf-Namen in dein himli-
 sches Bürger-Buch seynd einge-
 schrieben worden; also verleihe
 auch tägliche Kräfte, dir wür-
 diglich und unserm Christen-
 Namen gemäß zu wandeln. Laß
 die Hand des HErrn iederzeit
 und allenthalben mit uns seyn,
 daß andere neben uns über dir
 sich herzlich freuen; Laß unsern
 Jesum als unsern einigen Trug
 und Trost, als unser Horn des
 Heils, iederzeit bey uns verblei-
 ben, damit wir deiner gesende-
 ten Erlösung seliglich genießen.
 Gieb, o HErr Jesu, daß wir
 durch dich errettet von unsern
 Feinden, und von der Hand al-
 ler, die uns hassen, hinfüro dir
 dienen mögen in Heiligkeit und
 Gerechtigkeit, die dir gefällig ist,
 und zwar ohne Furcht unser
 Lebenlang. O HErr Jesu, gieb,
 daß dir der Weg zu und in uns
 aufs beste bereitet werde; so-
 gleich dem alten Adam wehe
 thun. O lieber Vater, dringe
 du durch, schone unser nicht;
 Gieb uns ie mehr und mehr Er-
 kanntniß des Heils, die da ist in
 Vergebung unserer Sünden,
 durch deine recht herrliche
 Barmherzigkeit. O du Aufgang
 aus der Höhe, besuch uns heute,

besuch uns immerdar, besuch uns
 sonderlich im letzten Kampff; er-
 scheine uns, so oft wir sitzen oder
 liegen im Finsterniß und Schat-
 ten des Todes. Ach richte als-
 denn unsere Füße auf den Weg
 des Friedens, und hilf uns sanfft
 und selig hinüber zum ewigen
 Frieden. O du Fürst des Frie-
 dens, HErr Jesu Christ, höre
 uns um deines theuren Namens
 willen, Amen.

Am Tage Maria Heimsu-
chung.

D. Martin Geier.

Wie groß ist deine Güte,
 O Gott unser Hort, die du em-
 pfinden lässest gläubigen Her-
 zen, die in Einfalt deinen Wor-
 ten sich ganz ergeben. Ach uns-
 ere Seele erhebet auch heute den
 HErrn, und unser Geist freuet
 sich Gottes unsers Heilandes.
 O du unser Heiland Jesu Chri-
 ste, der du durch sonderbare Er-
 leuchtung dich der frommen Mut-
 ter Elisabeth offenbahret hast,
 laß doch auch uns kräftiglich in-
 ne werden, daß du uns besuchet
 hast. O HErr Jesu, an unserm
 Lauffen oder Wollen lieget es
 nicht, sondern allein an deinem
 Erbarmen. O daß doch auch wir
 recht endelich und geschwind auf
 deinen Wegen uns erweisen
 möchten! Ach HErr, andere uns-
 ere verdrossene Trägheit, laß unser
 Herz für Freuden im Leibe hüpf-
 en über den Worten deines Gna-
 den-Grusses, der du uns Leben
 und Segen in dem gebenedey-
 ten

ten Saamen und Leibes- Frucht Maria angemeldet, und noch täglich damit begrüßen lässest. Laß uns auch selig seyn, daß wir glauben, damit auch alles ins künftige noch erfüllet werden möge, was uns geredet oder versprochen ist, so wohl zu diesem, als künftigen Leben. Siehe an uns elende Knechte und Mägde, jedoch in Gnaden; Lieb aber auch, daß wir solches unser Elend gründlich erkennen. O du mächtiger und heiliger Herr, thue ferner große Dinge an uns, damit deine Barmherzigkeit von Kind zu Kindes-Kindern vergrößert werden möge. Herr, unser Vermögen ist ganz nichts; drum übe du Gewalt mit deinem Arm, also, daß du uns Verlassene schüttest; und hingegen, die in ihres Herzens Sinn hoffärtig sind, stürzest und zerstreuest. O großer Gott, bewahre uns doch für heimlicher und offener Hofart. Stoß die Gewaltigen, so wider dich und die Deinigen ihrer Gewalt mißbrauchen, vom Stuhl, und erhöhe die Elenden. Fülle uns Hungerige mit deinen Gütern, und laß uns ja nimmermehr leer ausgehen. Denke an deinen Bund, den du in der heiligen Taufe sonderlich mit uns gemacht hast; Krafft derselben Kindschafft nimm uns endlich auf ins Erbe. Ach Vater, es ist und bleibet lauter Gnade: Kindlich wollen wir dich hierfür in Ewigkeit rühmen, Amen.

Am Fest Michaelis.

Joh. Arndt.

Ach du getreuer Gott, du Liebhaber, Beschirmer und Erhalter des menschlichen Geschlechtes, du Herr der Heerschaaren, für welchem stehen tausendmahl tausend, und dem zehnmahl hundert tausend dienen, durch welchen alles geschaffen, beyde das Sichtbare und Unsichtbare, die Thronen und Herrschaften, wie hast du die Menschen so lieb, daß du ihnen von Kind auf zugeordnet hast deine heilige Engel, die beständigen, demüthigen, freundlichen, Gott-lobenden, gehorsamen, wahrhaftigen, guten Geister, die schön glänzenden himmlischen Feuer-Flammen, die starken Helden, die heiligen Wächter, die sich um uns herlagern, die wir deinen Nahmen fürchten; welche unsere Engel allezeit sehen das Angesicht unsers Vaters im Himmel, und für deinem Thron stehen; mit welchen Engeln du die drey Stände, so du selbst geordnet hast, auf Erden beschüttest; wie denn der Engel Gabriel, der für Gott stehet, der Jungfrauen Maria den Gruß brachte, dem Priester Zacharia die Geburt Johannis des Täufers verkündigte, und dem Propheten Daniel die Zukunft des Herrn Messia offenbahrte, als ein herrlicher Kirchen-Engel, der Groß-Fürst Michael als ein Regenten- und Schutz-Engel

gel auch für Gottes Volk streiten, und der Engel Raphael, welcher zum Haus-Engel verordnet ist, den Asmodi oder Haus-Teufel in die Wüsten zu binden. Ach lieber getreuer Gott, was ist der Mensch, daß du ihn so groß achtest! Dir sagen wir ewig Lob und Dank für diese Wohlthaten, daß du diese dienstbare Geister ausgesandt hast, zu dienen denen, so die Seligkeit erben sollen. Dich bitten wir, du wollest deinen Engeln über uns Befehl thun, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, daß sie uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stoßen; daß wir mögen gehen auf den Löwen und Dornen, und treten auf die jungen Löwen und Drachen. Treibe von uns alle böse Geister, welche sind Mörder und Lügner vom Anfang. Behüte uns für ihrem Grimm und Muthen, für ihren Lügen und Lasterungen, für ihrer List und Betrug, daß sie nicht ihr Unkraut unter den Weizen säen in unsere Herzen. Wehre den Lügen-Geistern in aller falschen Propheten Munde, dem Mord-Geist in allen Tyrannen, dem Hoffart- und Geiz-Teufel im Haus Stande. Laß uns deine heiligen Engel allezeit begleiten, wie den Jacob, schützen, wie den Propheten Elisa, uns Brodte und Wasser bringen, auch mit

feurigen Ross und Wagen versehen, wie Eliam, das ist, laß sie uns Rath und Trost heilsamlich beybringen. Laß sie bey uns seyn in unserm Creuz, wie bey den drey Männern im Feuer-Ofen, und bey dem Propheten Daniel in der Löwen-Grube, aus allen unsern Nöthen uns erretten, und ausführen, wie den Loth aus dem feurigen Sodom, wie Petrum aus dem Gefängniß, wie Paulum aus dem Schiffbruch. Laß unser Land Haus und Hof, Kinder und alles, was wir haben, durch deine heilige Engel bewahret werden, wie das Haus Hiob, daß der Feind keinen Eingriff thun könne. Laß uns in deiner Furcht leben, dein Wort und Evangelium lieben, welches die Engel gelüftet anzuschauen. Gib uns wahre Buße in unsere Herzen, auf daß sich die Engel im Himmel über uns freuen. Zünde in uns an brünstiges Gebet und Lob deines Nahmens, daß wir eines Engels Amt mögen verrichten, und mit ihnen singen: Heilig, Heilig, Heilig ist Gott, der Herre Jehaoth, und endlich laß auch unsere Seele von Engeln in Abrahams Schooß getragen werden, und mache uns in der Auferstehung an jenem Tage den heil. Engeln gleich, daß wir derselbigen Gesellschaft beywohnen mögen, Amen.

Bis-